

15. Krippenwanderung abgehalten

Landrat Trapp nahm Besucher zu vielen Kapellen mit

Mamming. (hs) Die 15. Krippenwanderung im Landkreis Dingolfing-Landau fand am Samstag in Mamming statt. Begonnen wurde diese in der Kirche Sankt Margareta im Herzen von Mamming.

Begrüßt wurden die Wanderer in der Kirche von Landrat Heinrich Trapp. Dann wurde das Wort an Pfarrgemeinderätin Monika Pflaum übergeben, die ebenfalls die Gruppe begrüßte. Anschließend ergriff Michael Forstner das Wort. Er referierte über die geschichtliche Entstehung und Entwicklung der Kirche Margareta bis zum heutigen Tag. Auch erzählte er die Geschichte der dort aufgebauten Krippe. Diese wurde zum ersten mal 1971 im Kindergarten aufgestellt, als dieser eröffnet wurde. Seit 1993 kümmern sich Franziska Pommer, Elfriede Seiderer und seit einigen Jahren Michaela Pramps, so dass die Krippe jedes Jahr in neuem Glanz erstrahlt. Auch Traudi Neußendorfer stellt Stoffe zur Gestaltung des Sternenhimmels zur Verfügung. Dieses Jahr wurde erstmalig der Stall von Manfred Maier aus der Baumschule in Attenberg ausgeliehen, der Krippen



Bürgermeister Georg Eberl mit Touristenreferentin Heidi Feicht und Landrat Heinrich Trapp.

baut und sammelt. Dieser wurde aus 400 Jahre alten Holz gebaut. Die Figuren wurden dazu gekauft und sind Eigentum der Kirche Mamming. Nach den Ausführungen konnten sich die Teilnehmer noch umsehen, bevor es weiterging zur nächsten Station, der Josef-Kapelle in Mamming.

Dort angekommen sah man sich

die ausgestellte Krippe an, bevor man den Ausführungen des dritten Bürgermeisters Josef Sedlmeier lauschte. Weiter ging es zur Nepomuk-Kapelle am Ufer der Isar.

Dort stehen zwei Krippen – eine alpenländische, die das Gebirge darstellen soll und rechts davon eine aus der Wurzel einer 100-jährigen Mooreiche. Die Figuren darin

sind handgeschnitzt und stammen aus dem Grödner-Tal. Bürgermeister Georg Eberl erzählte einiges zur Kapelle, die durch den einstimmigen Beschluss des Mamminger Gemeinderates am 30. Mai 1989 entstanden ist. Im Inneren des kleinen Baues steht der Heilige Johannes Nepomuk, der Schutzheilige von Wassergefahren.